

Nachhaltigkeit - Innovation – Resilienz

**Aktuelle Herausforderungen in
der Erhaltung und der Erweiterung
des Autobahnnetzes
in Österreich**



Alexander Walcher
Geschäftsführer ASFINAG BMG

08. Jänner 2026 an der TU Graz
im Rahmen Donnerstag 17 Uhr

AISFINAG
GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

ASFINAG HOLDING



HERBERT KASSER

Vorstand



HARTWIG HUFNAGL

ASFINAG Maut Service GmbH
Claudia Eder / Bernd Datler

ASFINAG European Toll Service GmbH
Gabriele Csoklich / tbd

ASFINAG Bau Management GmbH
Alexander Walcher /
Andreas Fromm

ASFINAG Service GmbH
Tamara Christ /
Heimo Maier-Farkas

ASFINAG Alpenstraßen GmbH
Stefan Siegele

A|S|F|I|N|A|G

BAU MANAGEMENT GESELLSCHAFT – KERNBEREICHE



ASSET MANAGEMENT

Im Erhaltungsmanagement werden Infrastruktureinrichtungen permanent beobachtet und überprüft. Die BMG stellt sicher, dass eine effiziente Erhaltung von Straßen, Tunnel und Brücken bei größtmöglicher Sicherheit erfolgen kann.



BEDARFSGERECHTE PROJEKTENTWICKLUNG

Die BMG plant Projekte so, wie sie Menschen und Wirtschaft benötigen. Der Planungsprozess ist offen, unter Einbeziehung aller Interessen von Beteiligten. Die Entwicklung von Projekten ist nachvollziehbar und transparent.



NEUBAU UND SANIERUNG

Die Bau Management GmbH (BMG) führt sämtliche Baumaßnahmen zum Neubau und Erhalt der Autobahnen und Schnellstraßen durch. Sie errichtet Auf- und Abfahrten, Rast- und Verkehrskontrollplätze und setzt Lärmschutzmaßnahmen um.



BMG | ASFINAG Bau Management GmbH

ALEXANDER WALCHER

Geschäftsführung



ANDREAS FROMM

CORPORATE SERVICES

Projektcontrolling
Udo Welz

Grundeinlöse
Albert Ager

Human Resources
Klaudia Niedermühlbichler

Umwelt- und Verfahrensmanagement
Brigitte Sladek

FACHBEREICHE

Bauwirtschaft und Vergabe
Christian Sauer

BMG Services
Reingard Vogel

Asset Management
Christian Honeger

Projektentwicklung
Thomas Grünständl

Region Nord
Thomas Hetzenberger

Region Ost
Walter Neumann

Region Süd
Michael Pucher

Region West Sbg./Ktn.
Siegfried Auer

Region West T./Vgb.
Peter Augschöll

Engineering
Johannes Steigenberger

Region West
Günter Fritz

Region Mitte
Clemens Mayr

Region Ost
Thomas Lang

Bau West
Arno Piko

Bau Ost
Franz Fegelin

EM
René List

Region OÖ
Christian Eckhardt

Region K,S
Gerhard Tillinger

Region ST Nord
Werner Strommer

Region T, V
Elisabeth Mair

Region Wien A 4, A 6
Brigitte Müllneritsch

Region NÖ Nord/West
Georg Singer

Region NÖ Nord/Ost
Thomas Avender

Region West
Wolfgang Wissounig

Region Mitte
Martin Gruber

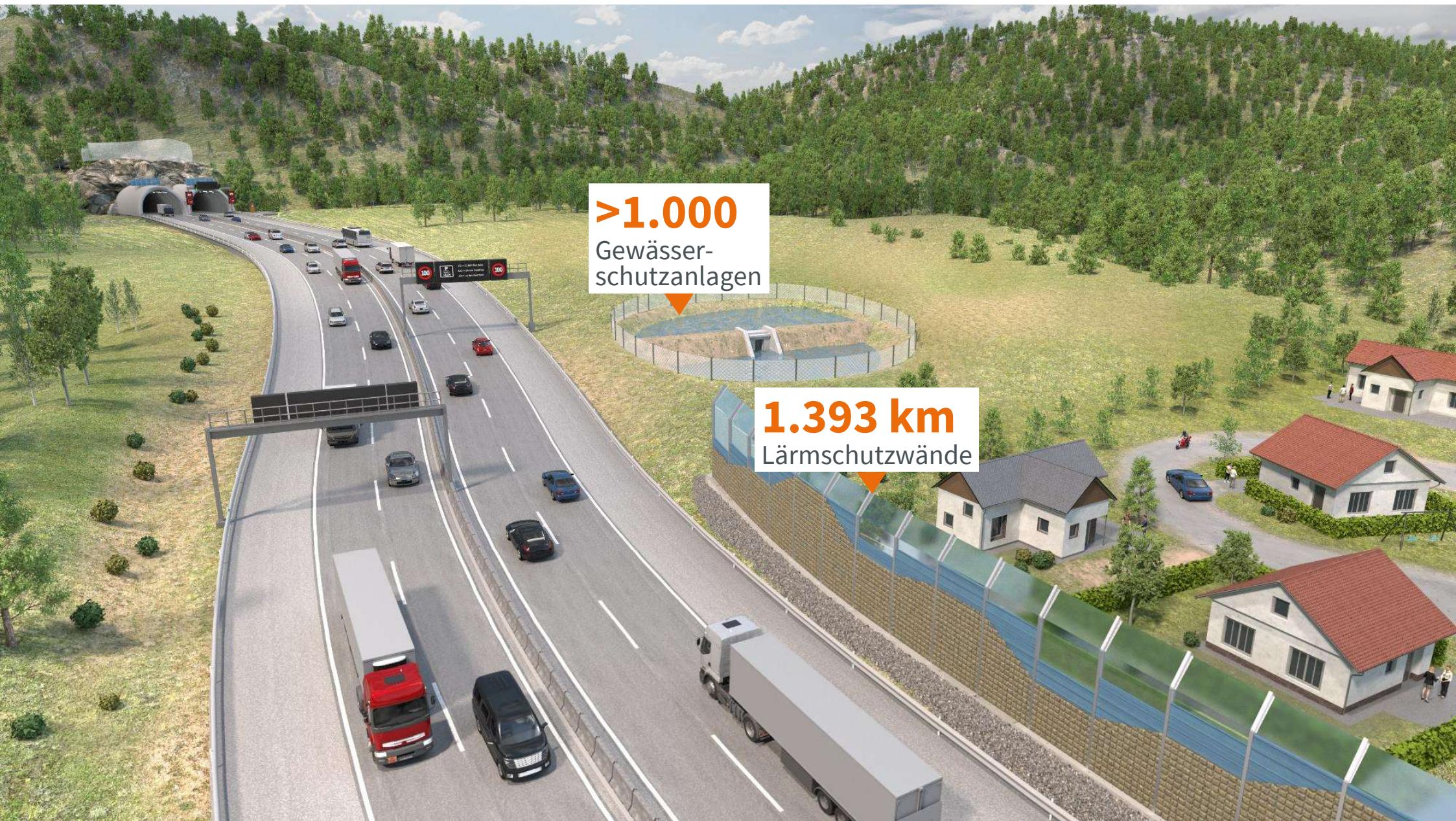
Region Ost
Kurt Portschy





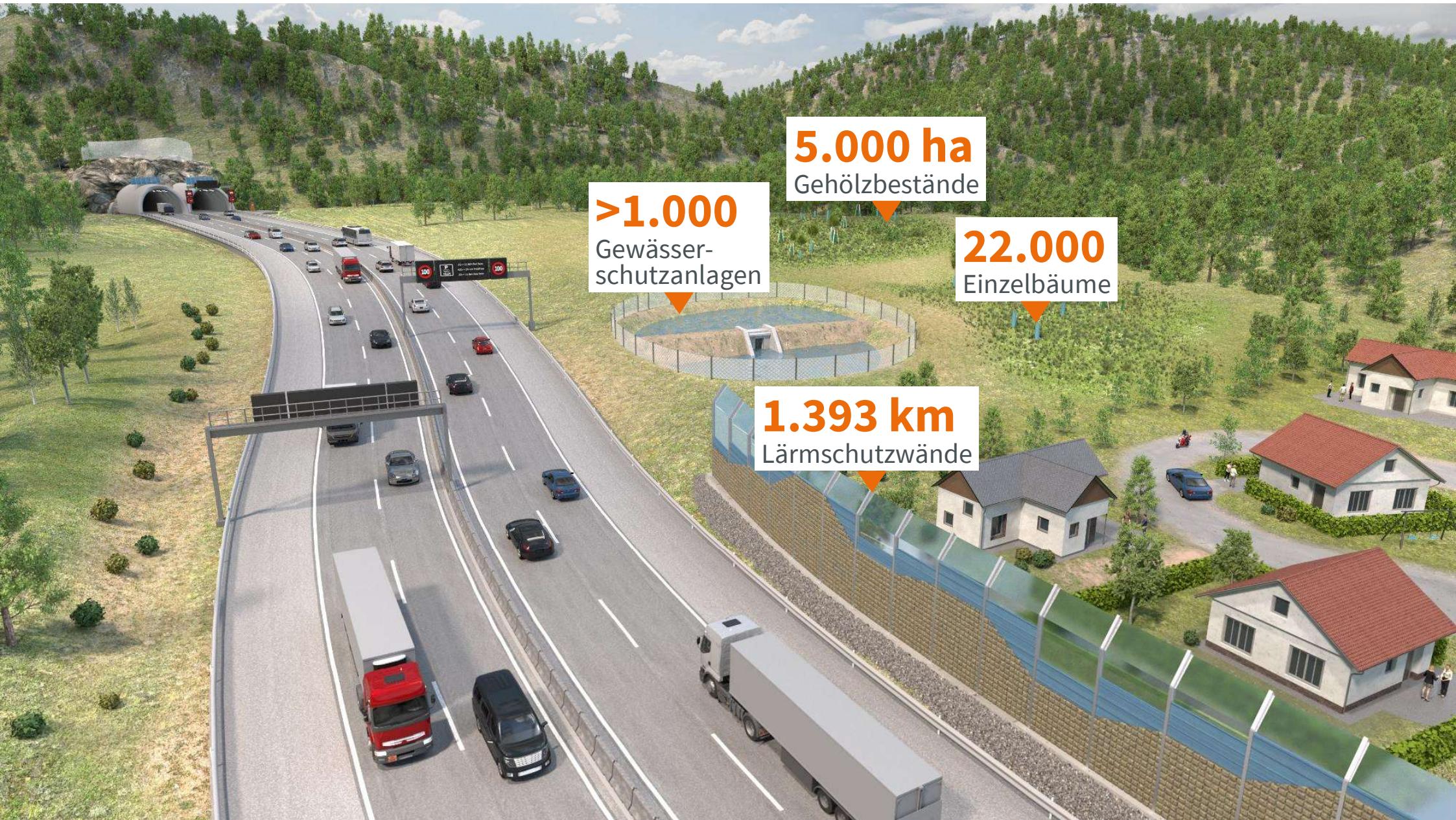


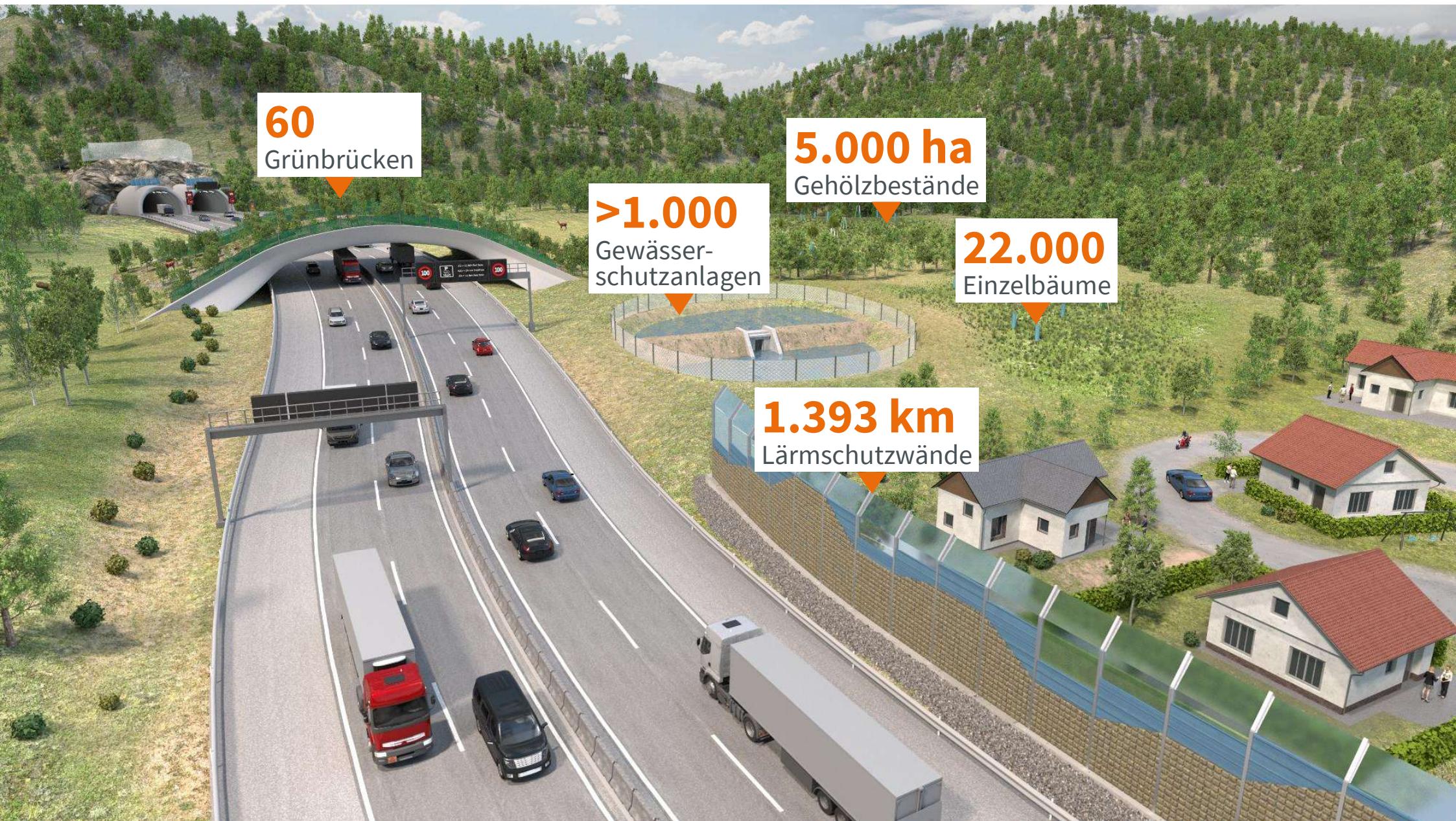
1.393 km
Lärmschutzwände

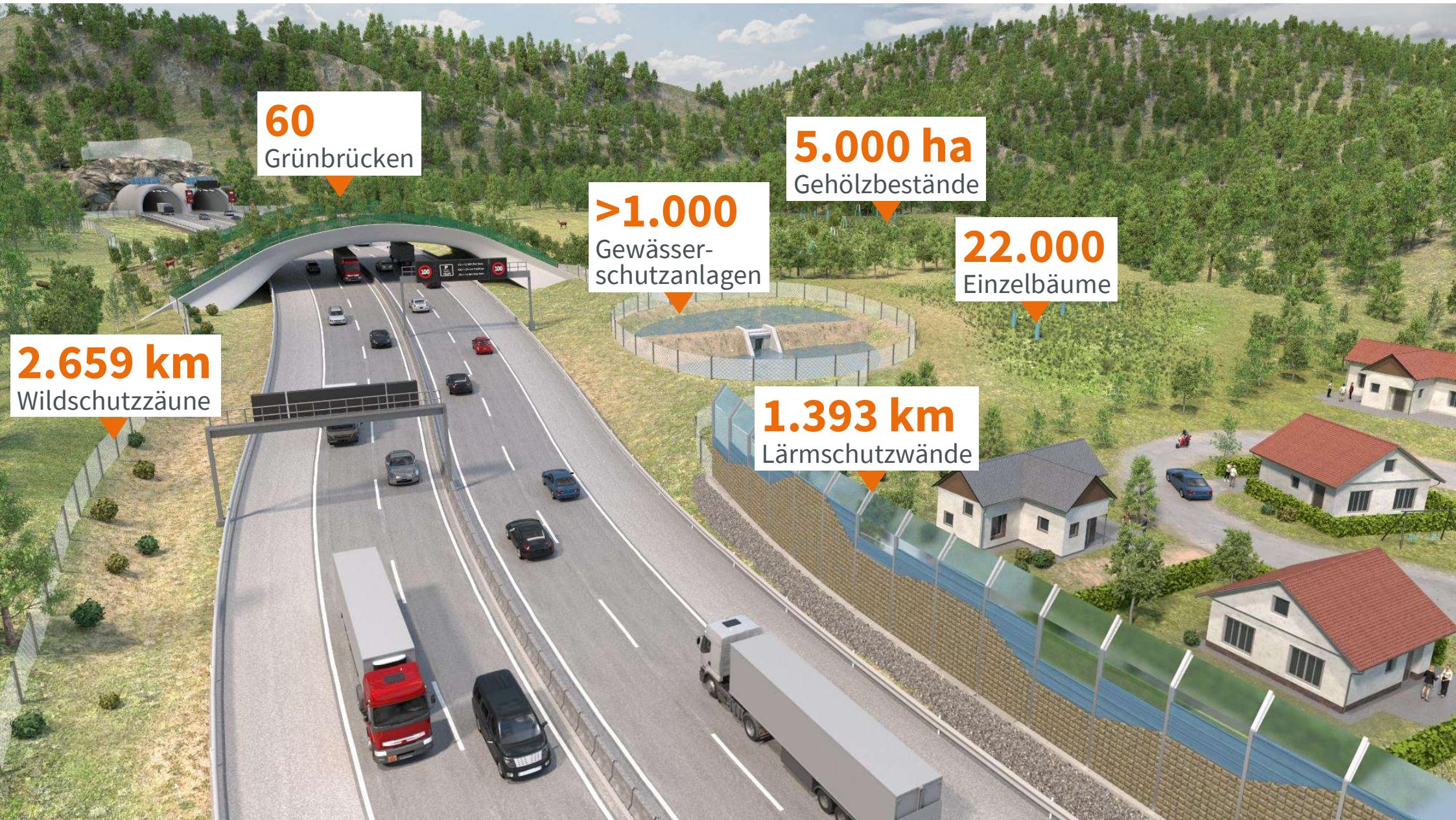


>1.000
Gewässer-
schutzanlagen

1.393 km
Lärmschutzwände







BAU MANAGEMENT GESELLSCHAFT – FACTS



5.874

Brücken



414

Tunnelröhren
Galerien



**1,65
Mrd.
Euro**

2025
Investitionen
in Erhaltung
und Neubau



1.400

Laufende
Projekte
(Vorbereitung,
Bau und
Nachlauf)



4.163

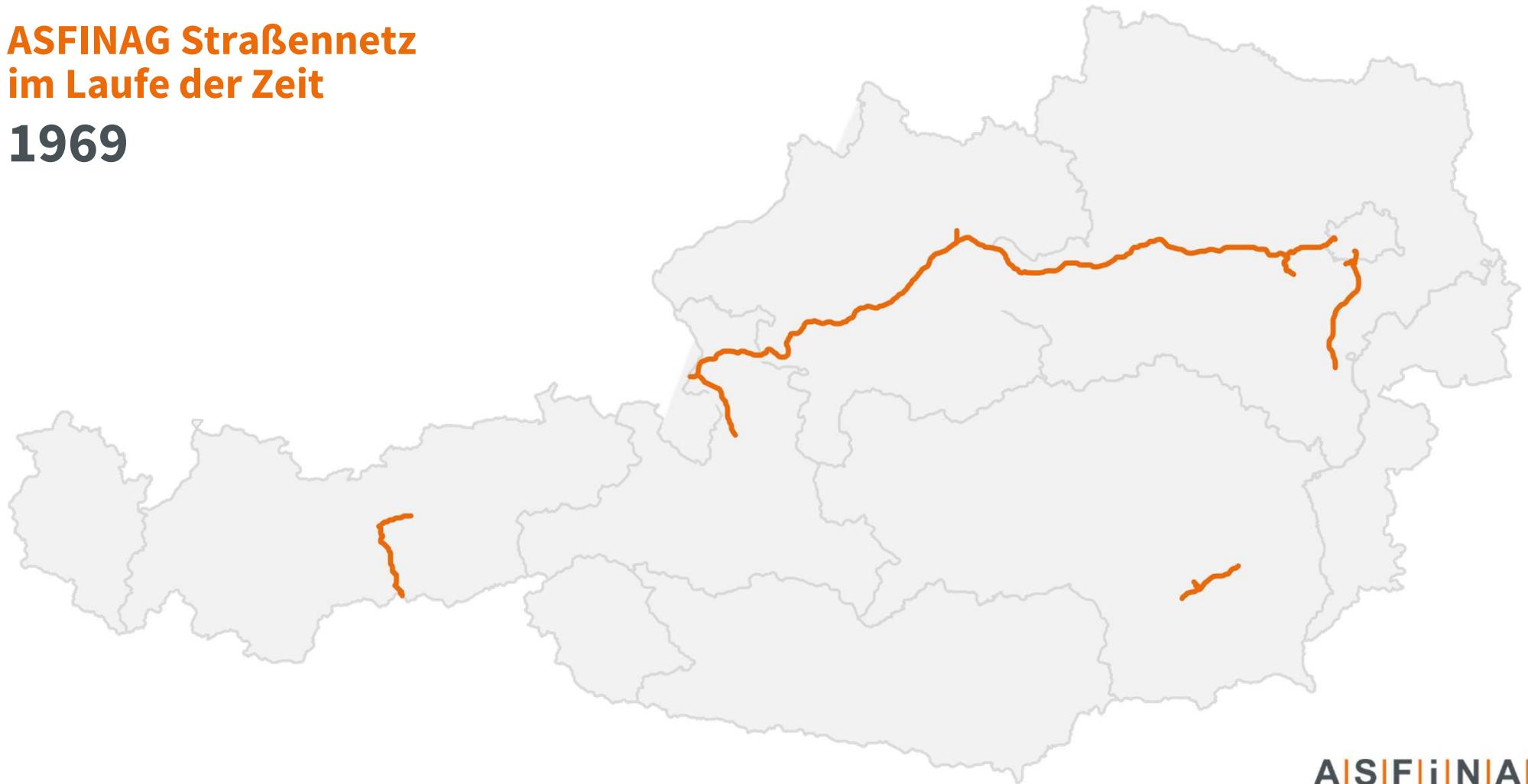
Vergaben in den
Bereichen Dienst-
Bau- und Liefer-
leistungen

AISFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

ASFINAG Straßennetz
im Laufe der Zeit

1969

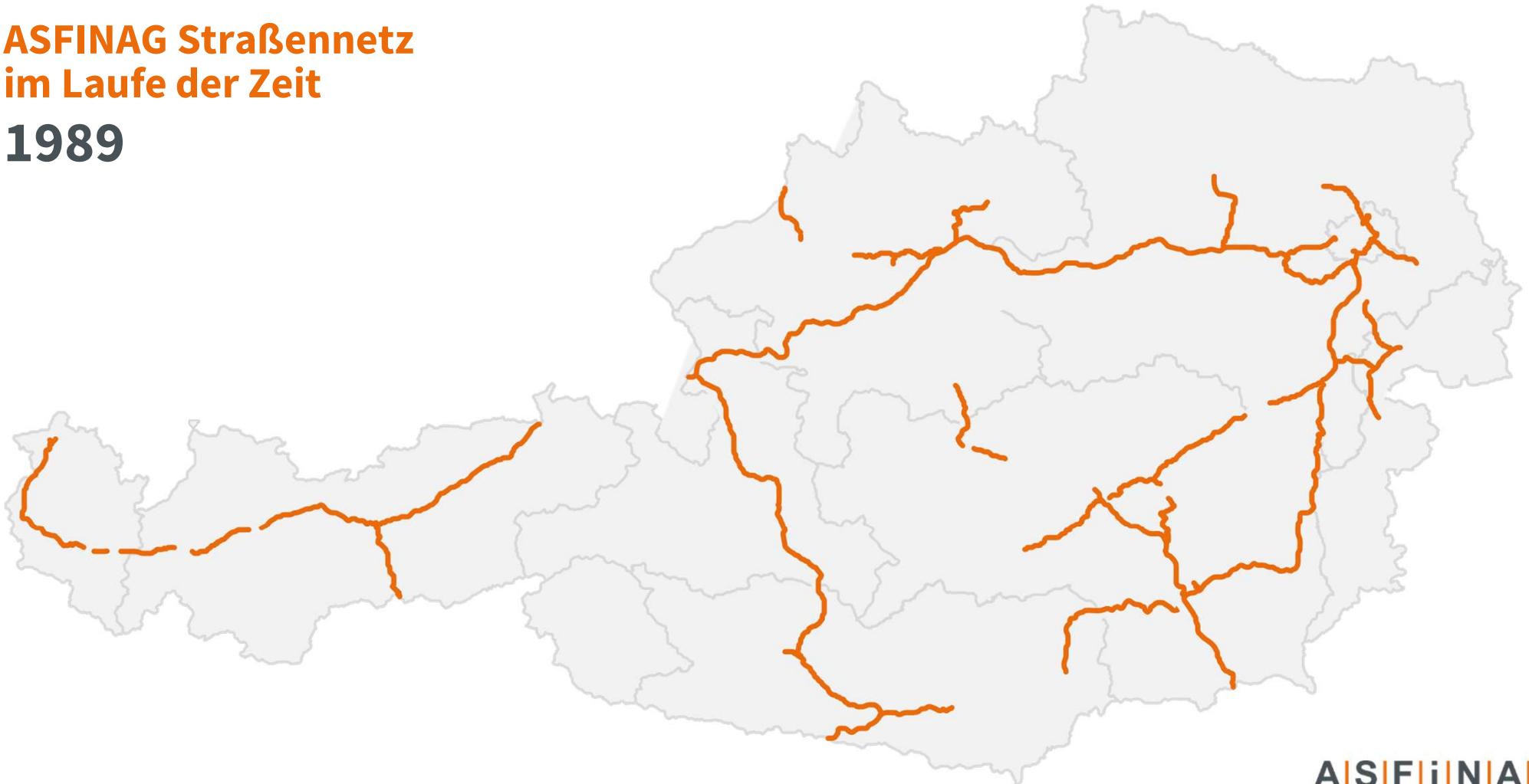


ASFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

ASFINAG Straßennetz
im Laufe der Zeit

1989

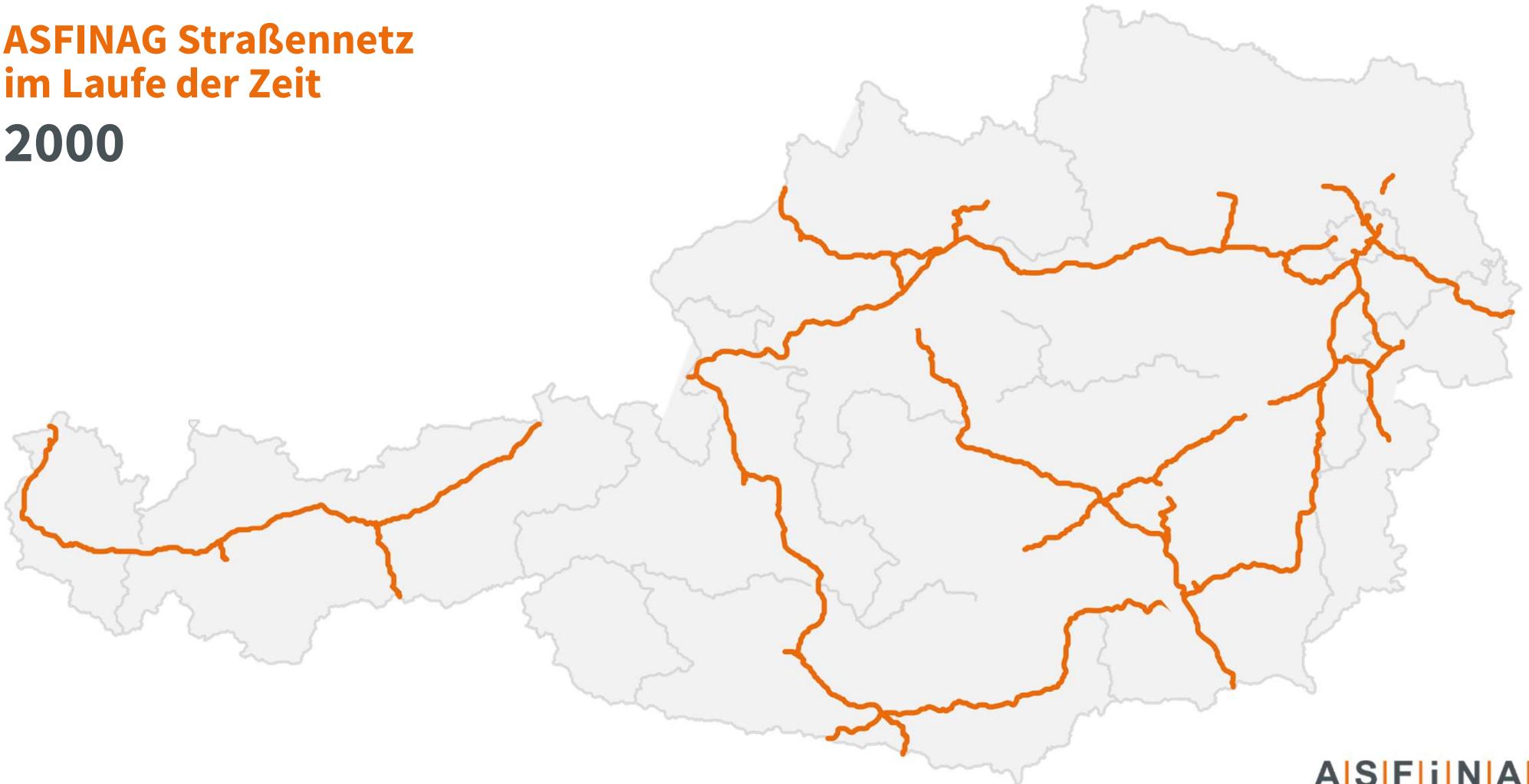


ASFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

ASFINAG Straßennetz
im Laufe der Zeit

2000

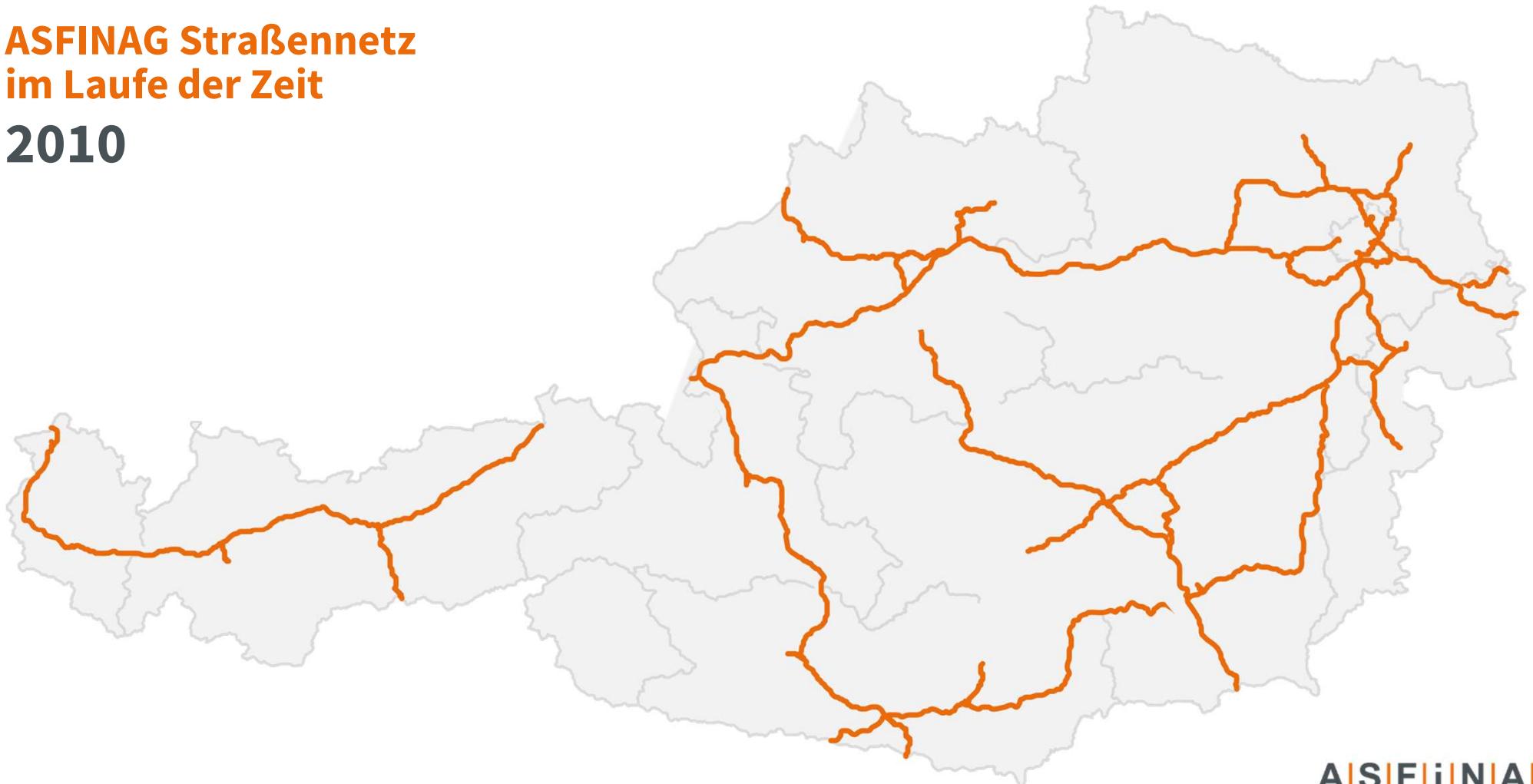


ASFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

ASFINAG Straßennetz
im Laufe der Zeit

2010

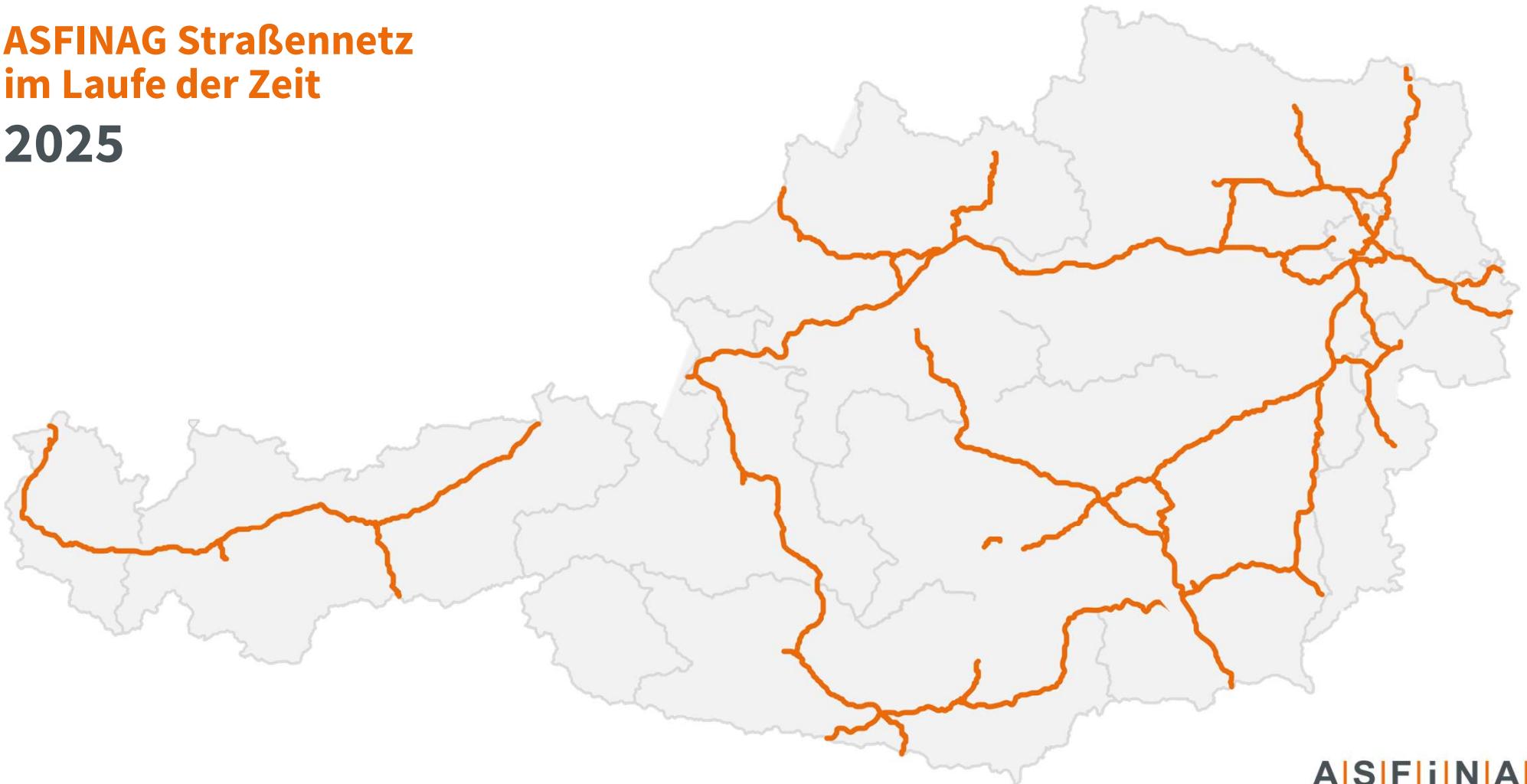


ASFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

ASFINAG Straßennetz
im Laufe der Zeit

2025



ASFINAG

DAS AUTOBAHNNETZ KOMMT IN DIE JAHRE

Netzlänge

2 500 km

FOKUS AUF
AUSBAU

2 000

1 500

1 000

500

0

FOKUS AUF
ERHALTUNG

2023
2.250 km

1940

1945

1950

1955

1960

1965

1970

1975

1980

1985

1990

1995

2000

2005

2010

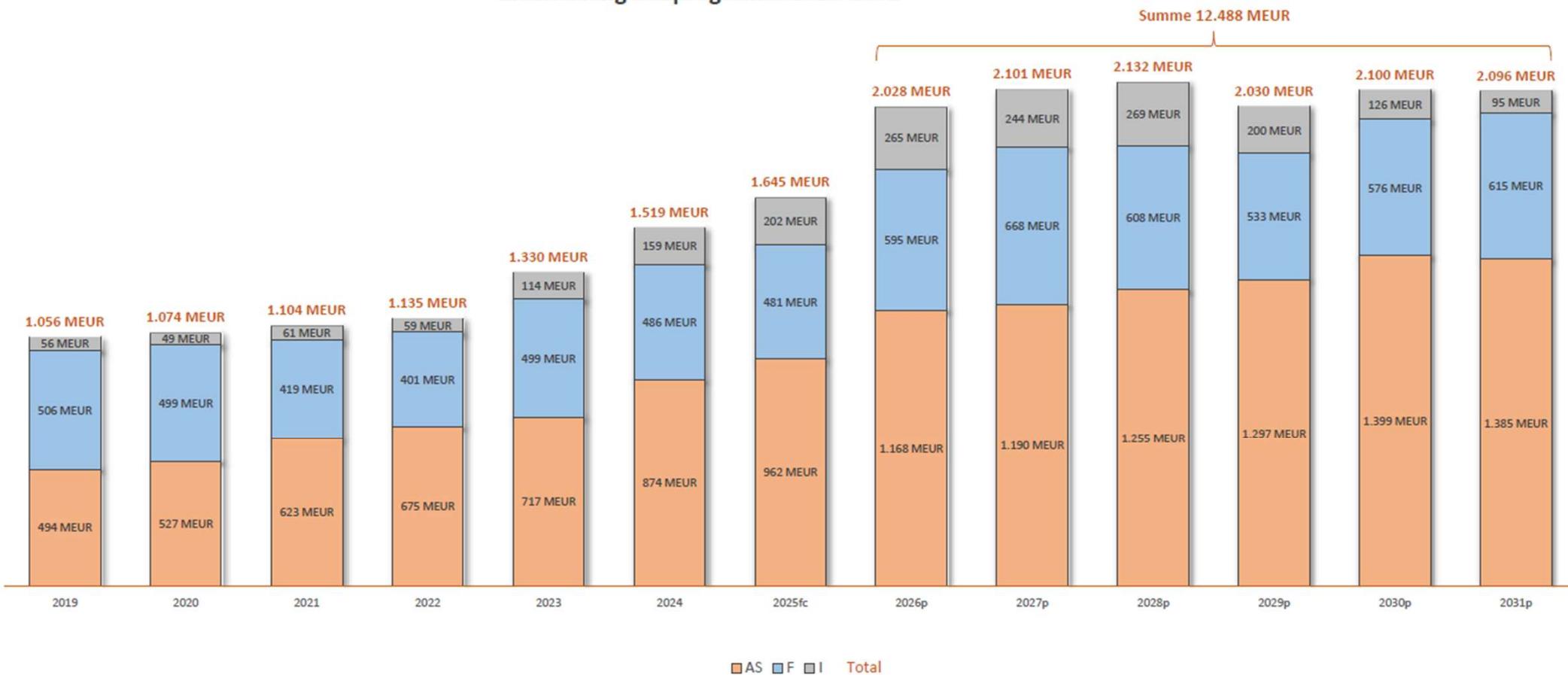
2015

2020

AIS|FIN|AIG

BAUPROGRAMM

Entwicklung Bauprogramm 2019-2031



MENGERÜST – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Assetklassen	Anzahl	Länge [km]	Fläche [Mio. m ²]
Straßenoberbau		2.275	65,5
Brücken	5.874	384	5,84
Tunnelröhren (mit Galerien)	414	416	
Stützbauwerke	1.744		0,94
Lärmschutzwände	4.253		4,23
Hochbauten	1.354		0,50
Überkopfkonstruktionen	3.823	53,4	
Schutzbauwerke	984		

INSPEKTIONEN VON BAULICHEN ASSETS

Kontrollintervalle (im Regelfall)

Brücke: alle 2 Jahre

Tunnel: alle 2 Jahre

Lärmschutzwand: alle 2 Jahre



Prüfintervalle (im Regelfall)

Brücke: alle 6 Jahre

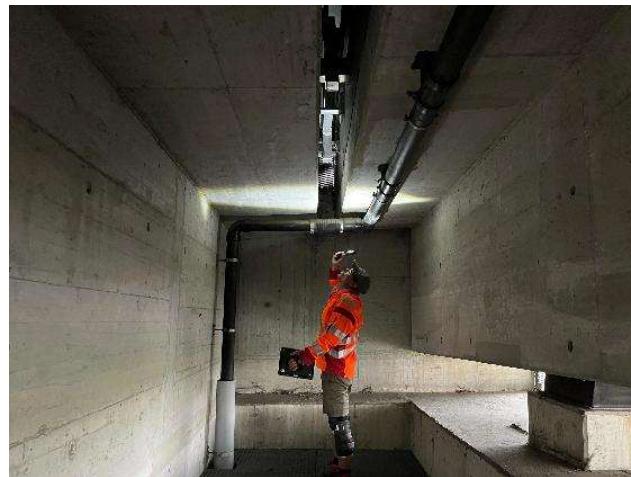
Tunnel: alle 12 Jahre

Lärmschutzwand: alle 12 Jahre



BAUWERKSZUSTÄNDE UND ALTER

Anteil der Zustandsklasse in Prozent



SCHLÜSSELPROJEKTE - BRÜCKENERNEUERUNG



Europabrücke

Herstellungsjahr: 1963

Geplante Erneuerung: 2040

Herausforderungen:

Ein Tragwerk für beide
Richtungsfahrbahnen, hohes
Verkehrsaufkommen, keine
Umleitungsalternativen



ANKERPROJEKT - BRÜCKENERNEUERUNG



LZ22 Ostbrücke („Posseltbrücke“)

Herstellungsjahr: 1965 (RFB1 - Prag)
1970 (RFB2 - A01)

Geplante Erneuerung: 2030 – 2039

Herausforderungen:

Abhängigkeiten ÖBB (Parallelprojekte inkl. Gleiszulegungen)

Verkehrsaufrechterhaltung im innerstädtischen Bereich

Brückenzustand erfordern einen Brückenneu

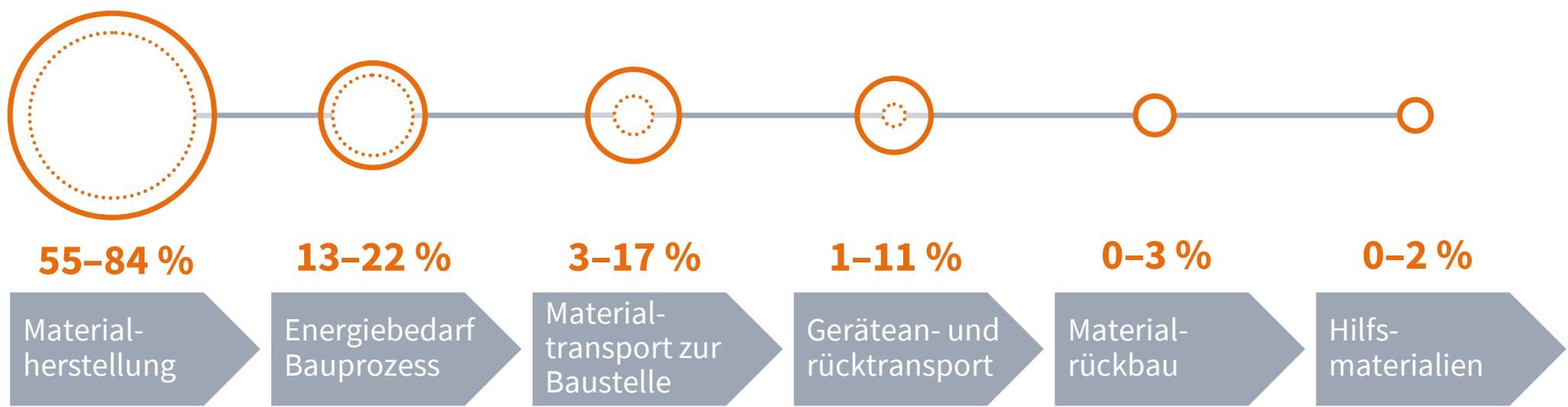


NACHHALTIGES UND WIRTSCHAFTLICHES BAUEN



NACHHALTIGES BAUEN

VERTEILUNG DER CO₂-EMISSIONEN ÜBER DEN LEBENSZYKLUS



NACHHALTIGES BAUEN

Planungsphase

Ausschreibungsphase

Ausführungsphase

RESSOURCENEFFIZIENZ



EINSATZ KLIMASCHONENDER MATERIALIEN



TREIBHAUSGASBEWERTUNG



GRÜNE BESCHAFFUNG



KREISLAUFWIRTSCHAFT



KLIMASCHONENDE ERRICHTUNG



Über den gesamten Lebenszyklus

VERLÄNGERUNG LEBENSDAUER

70 Jahre

100 Jahre

AISFiNAG

WIRTSCHAFTLICHES BAUEN

Planungsphase

- 📍 Zustands- und Lebenszyklusorientierte Anforderung
- 📍 Hohe, einheitliche Standards (Planungshandbücher)
- 📍 Strukturiertes Risikomanagement
- 📍 Implementierung Lean Management und BIM



Ausschreibungsphase

- 📍 Wahl des passenden Vertragsmodells (Ö-Norm Vertrag, Allianzvertrag, ...)
- 📍 Massensicherheit durch 4-Augen-Prinzip (Kostenschätzung auf LV-Basis)
- 📍 Bestbieterprinzip (z.B. Ökonomische und nachhaltige Qualitätskriterien)
- 📍 Förderung der Bietervielfalt



Ausführungsphase

- 📍 Aktive Steuerung durch Projektleitung (hohe interne kaufmännische und bauwirtschaftliche Kompetenz)
- 📍 Risikomanagement auch in der Bauabwicklung
- 📍 IT-Unterstützung in der Bauabwicklung
- 📍 Anti-Claim-Management



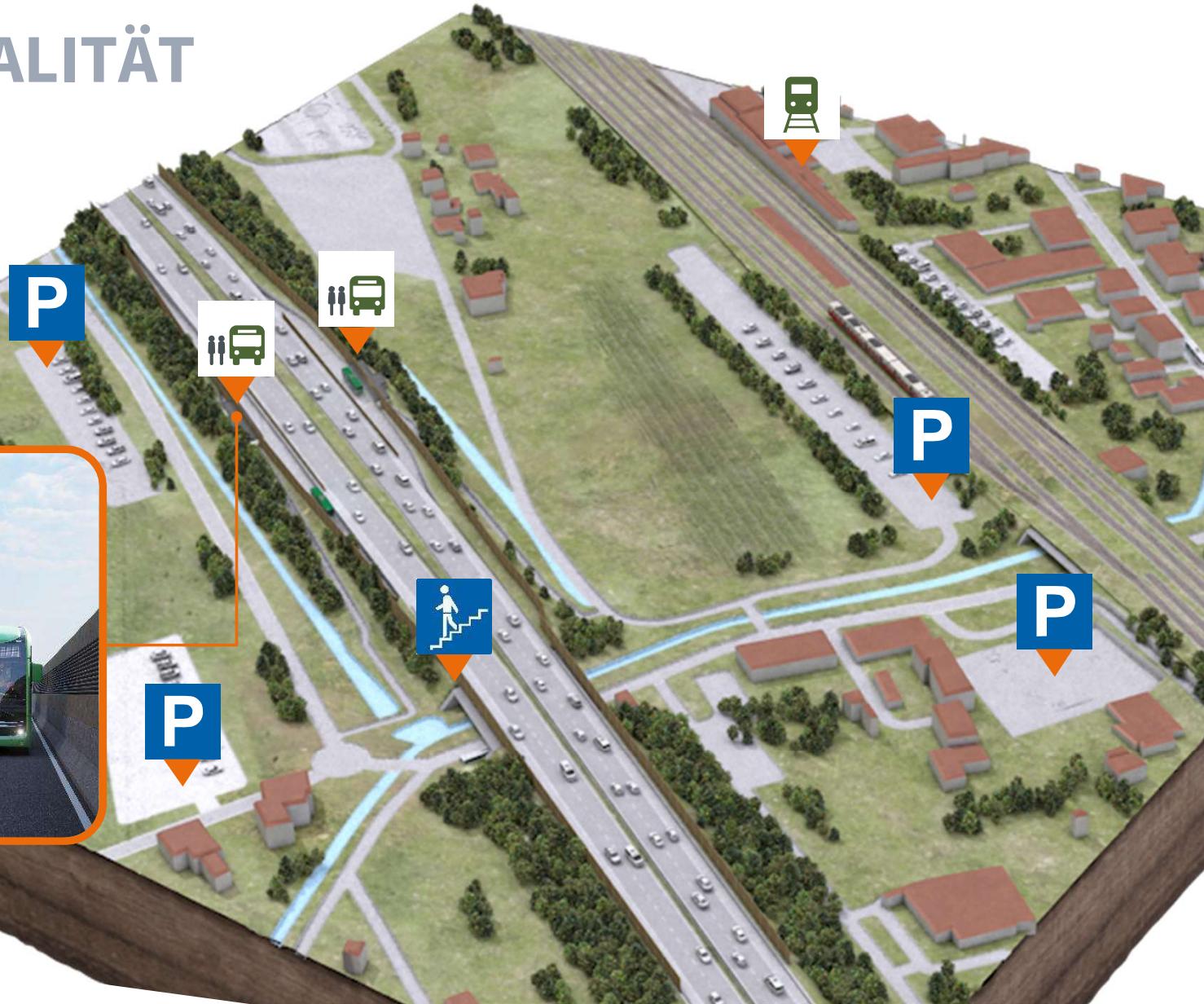
DIGITALISIERUNG UND RECYCLING



A|S|F|I|N|A|G



MULTIMODALITÄT

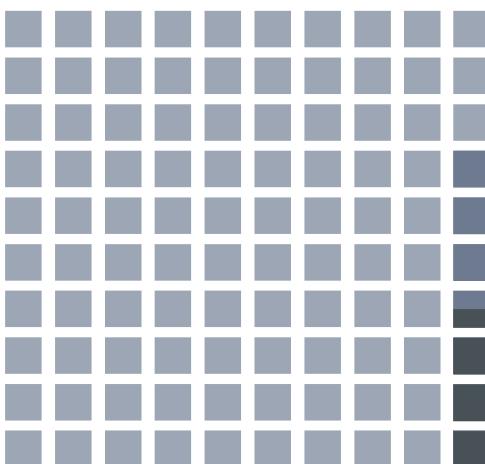


Gleisdorf

FLÄCHENNUTZUNG



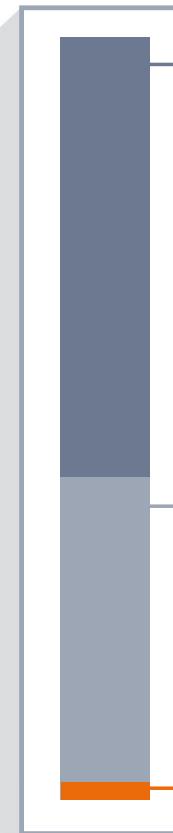
83.882 km² Fläche



5.648 km² (6,7%)
wird als Bauland, Betriebs- und Infrastrukturfläche in Anspruch genommen



2.964 km² (52%)
davon gilt als versiegelt



57% Siedlungsfläche innerhalb und außerhalb Baulandwidmung, Freizeit- und Erholungsfläche, Ver- und Entsorgungsfläche

43% Verkehrsfläche (Gemeindestraßen, Landesstraßen, Schiene, Autobahnen, Schnellstraßen)

davon
2.3% (63,6 km²)
Autobahnen und Schnellstraßen

Quelle: ÖROK-Monitoring Flächeninanspruchnahme und Versiegelung 2022,
<https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/ergebnisse-oesterreich-2022>

AISFINIAIG

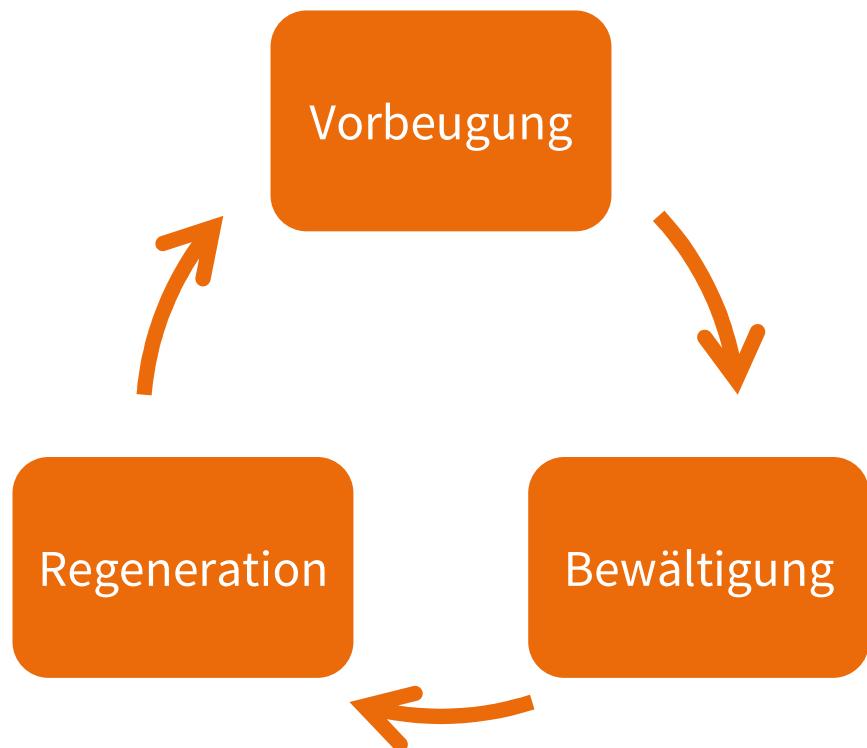
FLÄCHENNUTZUNG



KLIMAWANDEL UND NATURGEFAHREN



RISIKOMANAGEMENT BEI NATURGEFAHREN



Erfassung und Evaluierung

(Vorbeugung)

- Naturgefahrenhinweisplan
- Detailrisikoanalysen



Bauliches Erhaltungsmanagement

(Vorbeugung)

- Schutzbauwerke prüfen und kontrollieren
- Maßnahmen anfordern



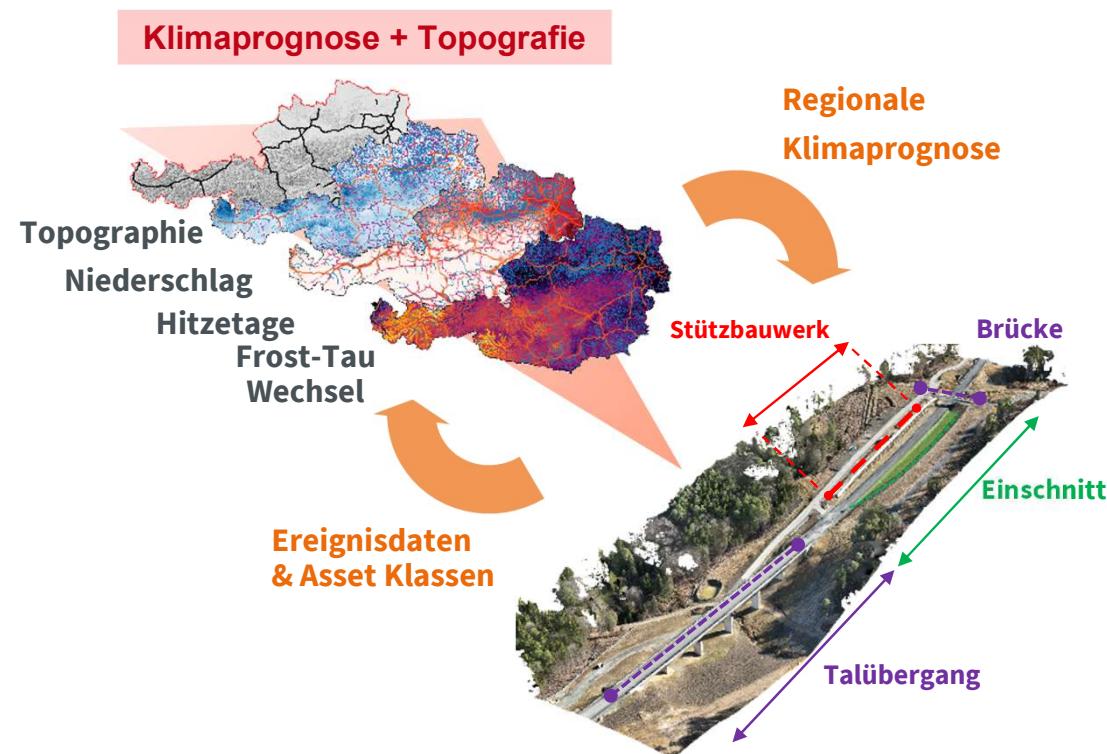
Abwicklung von Ereignissen

(Bewältigung und Regeneration)

- Wiederherstellung der Verfügbarkeit
- Instandsetzung von Schutzbauwerken
- Dokumentation von Ereignissen

RISIKOMANAGEMENT BEI NATURGEFAHREN

RISIKOHOTSPOTS AUF DAS NETZ PROJIZIEREN



STUFE 1 | RÄUMLICHE ANALYSE

- 📍 Erfassung von **Steinschlag-, Murgang- und Hangrutschungen** an / um das Autobahnnetz
- 📍 **Verknüpfung** von Streckennetz, Ereignisdaten und Klimamodellen.
- 📍 **Abgrenzung** und **Klassifizierung** von Risikozonen.

STUFE 2 | EVALUIERUNG

- 📍 **Validierung der Risikozonen** mit dem Baulichen und betrieblichen Erhaltungsmanagement.

STUFE 3 | IMPLEMENTIERUNG

- 📍 Review und Adaptierung aktueller Maßnahmen innerhalb der Risikozonen

WESENTLICHE BAUVORHABEN

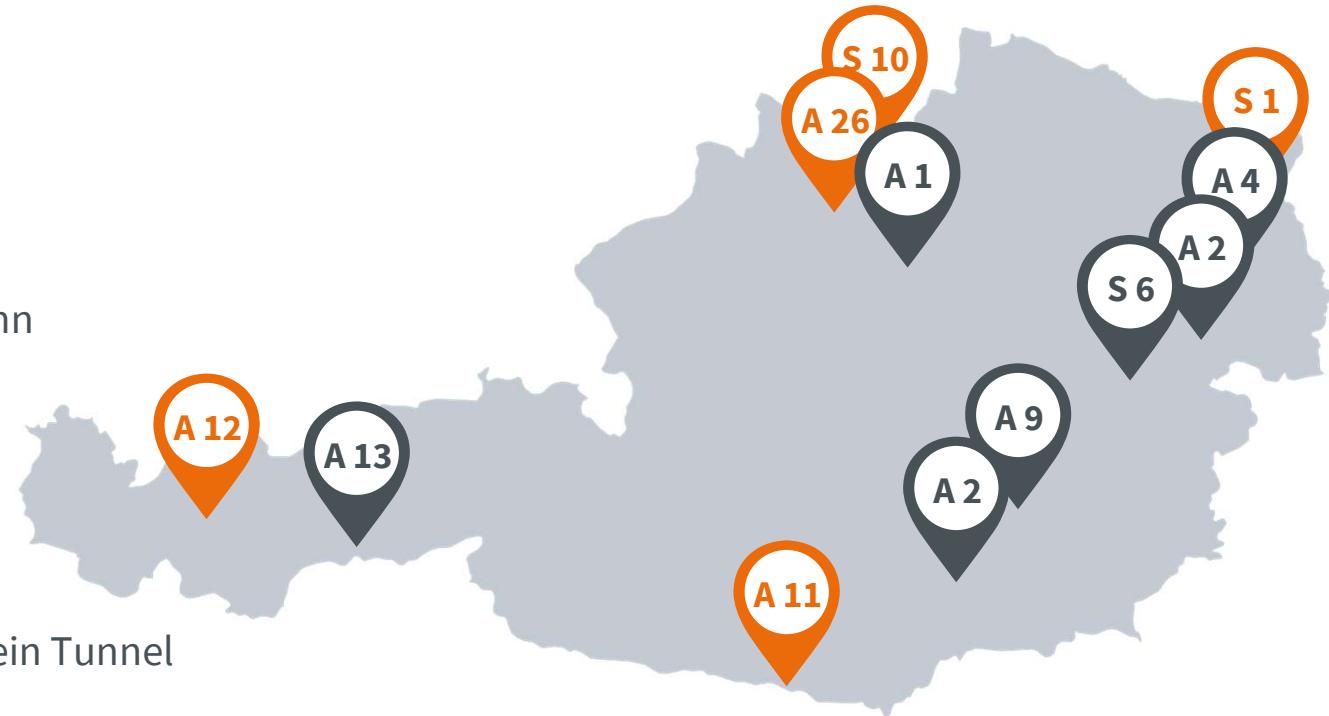
2026

NEUBAU

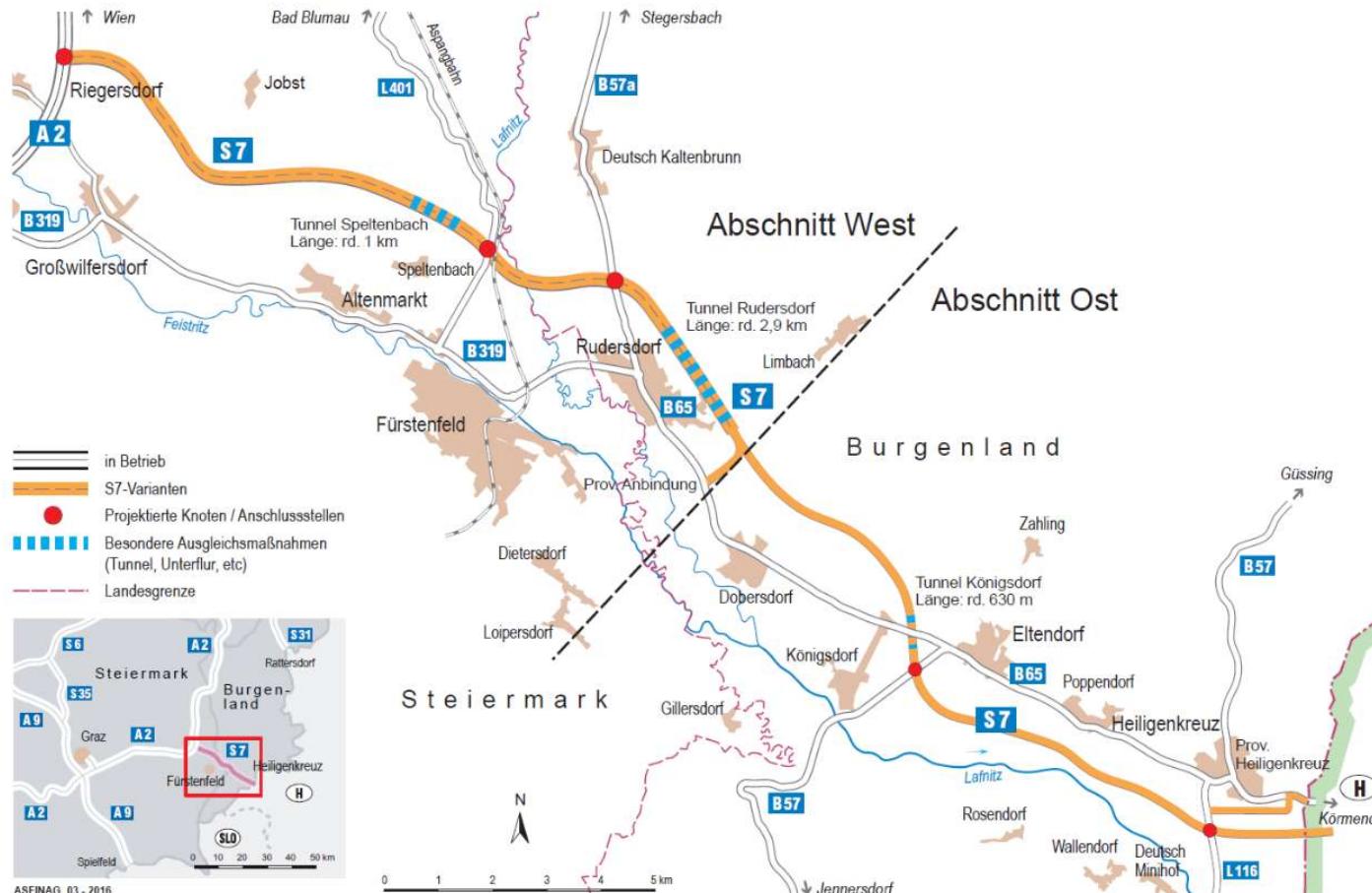
- 📍 **A 26** Westring Linz
- 📍 **A 11** Karawankentunnel
- 📍 **A 12** Landecker Tunnel
- 📍 **S 10** Freistadt Nord – Rainbach Nord
- 📍 **S 1** VA01 Groß-Enzersdorf - Süßenbrunn

SANIERUNG

- 📍 **A 13** Luegbrücke
- 📍 **A 2** Tunnelkette Pack
- 📍 **S 6** Tunnelkette Semmering & Ganzstein Tunnel
- 📍 **A 2** Wöllersdorf-Wr. Neustadt
- 📍 **A 4** Knoten Prater - Knoten Schwechat
- 📍 **A 9** Webling - Schwarzlsee
- 📍 **A 1** Haag - St. Valentin



S 7 FÜRSTENFELDER SCHNELLSTRASSE



...AM ANFANG WAR NOCH ALLES GUT



ÖSAG

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im April 2002 wurde mit der Novellierung des Bundesstraßengesetzes die Verantwortung für die Planung und den Bau der S7 Fürstenfelder Schnellstraße an die OSAG übertragen.

Die OSAG (Österreichische Autobahnen- und Schnellstraßen-Gesellschaft m.b.H.) ist eine operative Tochtergesellschaft der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG) und für das hochrangige Straßennetz in Österreich verantwortlich.



Dipl.-Ing. Alois Schödl
OSAG Geschäftsführer

In enger Kooperation mit den zuständigen Ämtern der Landesregierungen Steiermark und Burgenland wird die OSAG die Fürstenfelder Schnellstraße als hochrangige Straßenverbindung zwischen der A2 Südautobahn (etwa im Bereich des projektierten Knotens Riegersdorf) in der Steiermark und dem Grenzübergang Hellingenkreuz im Burgenland planen und errichten. Ein wesentlichen Kernpunkt der Arbeiten stellt die Adäquaterung der teilweise bestehenden Planungen im Verlauf der B65, die



Dipl.-Ing. Alexander Walcher,
Leiter Projektbereich
Planung, Projektbüro
S7 Fürstenfelder Schnellstraße

vor allem in Form von lokalen Ortsumfahrungen vorlegen, zu einer durchgehenden hochrangigen Straßenverbindung zwischen der A2 Südautobahn und Hellingenkreuz unter besonderer Berücksichtigung der regionalen bzw. lokalen Bedürfnisse und Anforderungen dar.

Die S7 Fürstenfelder Schnellstraße soll durch die Weiterführung im Zuge der M8 auf ungarischem Staatsgebiet nicht zuletzt hinsichtlich eines gesamteuropäischen Erweiterungsgedankens einen wichtigen Ost-West-Korridor erschließen. Das Bestreben der Aufnahme der Verbindung Klagenfurt/Graz/Hellingenkreuz (A2, S7) - Budapest (M8) in das TEN- bzw. TINA-Netz der Europäischen Union soll diesen Umstand verdeutlichen.

Im Jänner 2003 wurde seitens der OSAG mit der Erstellung des Vorprojektes begonnen. Ziel des Vorprojektes ist es, verschiedene Varianten darzustellen, zu beurteilen und schließlich eine Variante auszuwählen. Im Sinne einer transparenten und einbeziehenden Planung ist es für die OSAG entscheidend, über den Fortschritt der Planungen und Untersuchungen für die S7 zu informieren (Information zum aktuellen Planungsstand auch auf der Internetseite

Inhalt

- **Seite 1**
Editorial OSAG
Die Streckenskizze
- **Seite 2**
Editorial Burgenland
Editorial Steiermark
Der offene Planungsprozess
- **Seite 3**
Die Ziele des Projektes
Meinungen der Bürgermeister
- **Seite 4**
Der Projektlaufplan
Die Projektstruktur
Kontakt
Impressum

der ASFINAG unter www.asfinag.at).

Wir möchten Sie mit dieser ersten Aussendung über wichtige Grundlagen, Voraussetzungen und Ziele des Projektes „S7 Fürstenfelder Schnellstraße“ informieren und verbleiben mit der Überzeugung gemeinsam sinnvolle Lösungen erarbeiten zu können.



*„Je nach Abschnitt und
Projektfortschritt
ist ein Baubeginn 2006
bzw. 2007
und damit die
Verkehrsfreigabe
zwischen 2009
und 2010
verfahrenstechnisch
möglich“*

AISFINAG

S 7 – AUSGLEICHSFLÄCHEN

**Ausgleichsflächen:
470 ha**

Altbaumsicherung

Amphibienteiche

Wiesen, Brachen, Wildäcker

Fledermausnistkästen

...

**Biodiversitäts-Monitoring:
auf 15ha**



AISFINIAIG

S 7 – AUSGLEICHSFLÄCHEN

Ausgleichsflächen:
470 ha

...

Biodiversitäts-Monitoring:
auf 15ha



S 7 – AUSGLEICHSFLÄCHEN

Ausgleichsflächen:
470 ha

...

Biodiversitäts-Monitoring:
auf 15ha



S 7 – AUSGLEICHSFLÄCHEN

Ausgleichsflächen:
470 ha

...

Biodiversitäts-Monitoring:
auf 15ha



S 7 – AUSGLEICHSFLÄCHEN

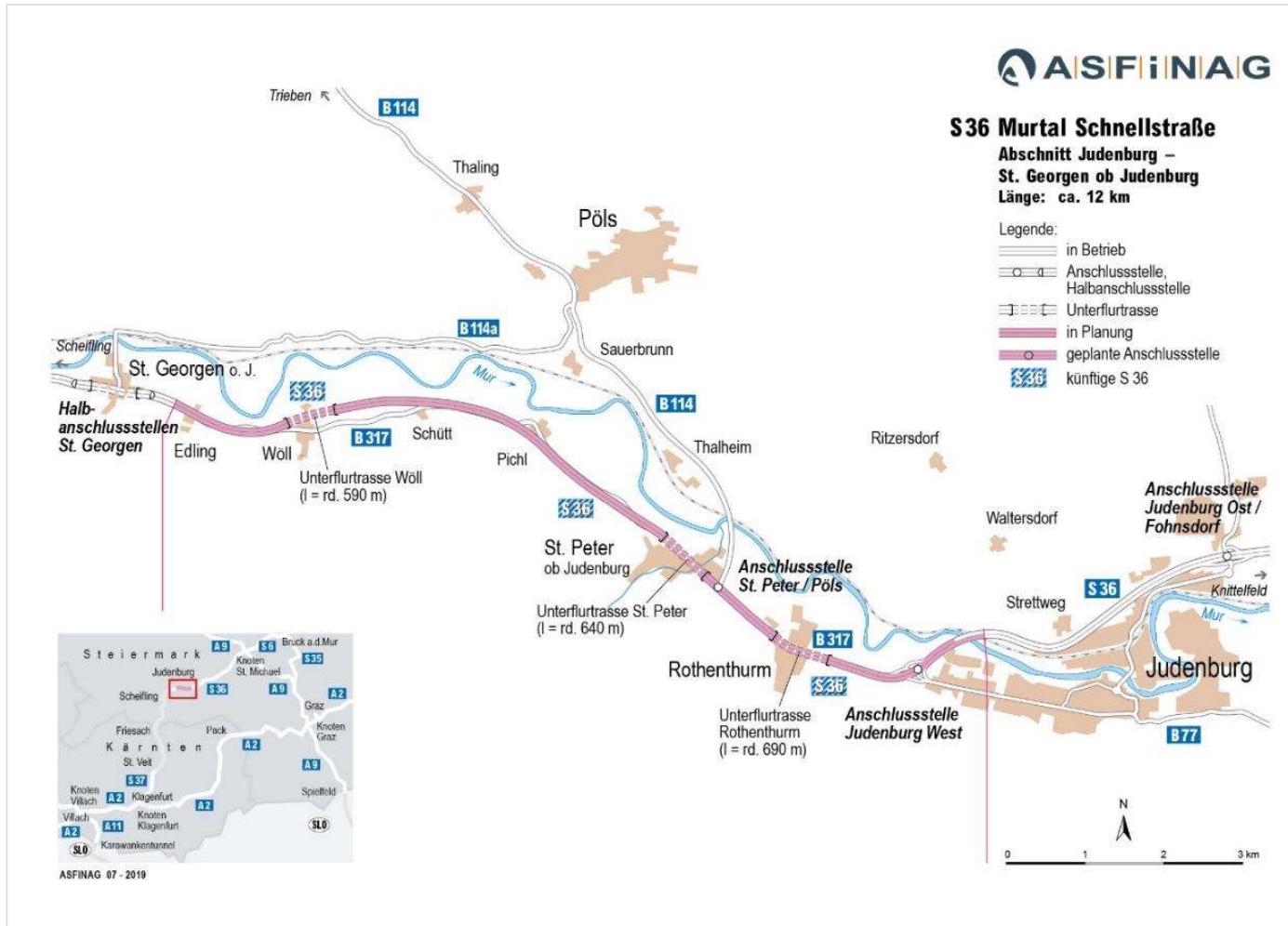
Ausgleichsflächen:
470 ha

...

Biodiversitäts-Monitoring:
auf 15ha



S 36 JUDENBURG- ST. GEORGEN OB JUDENBURG



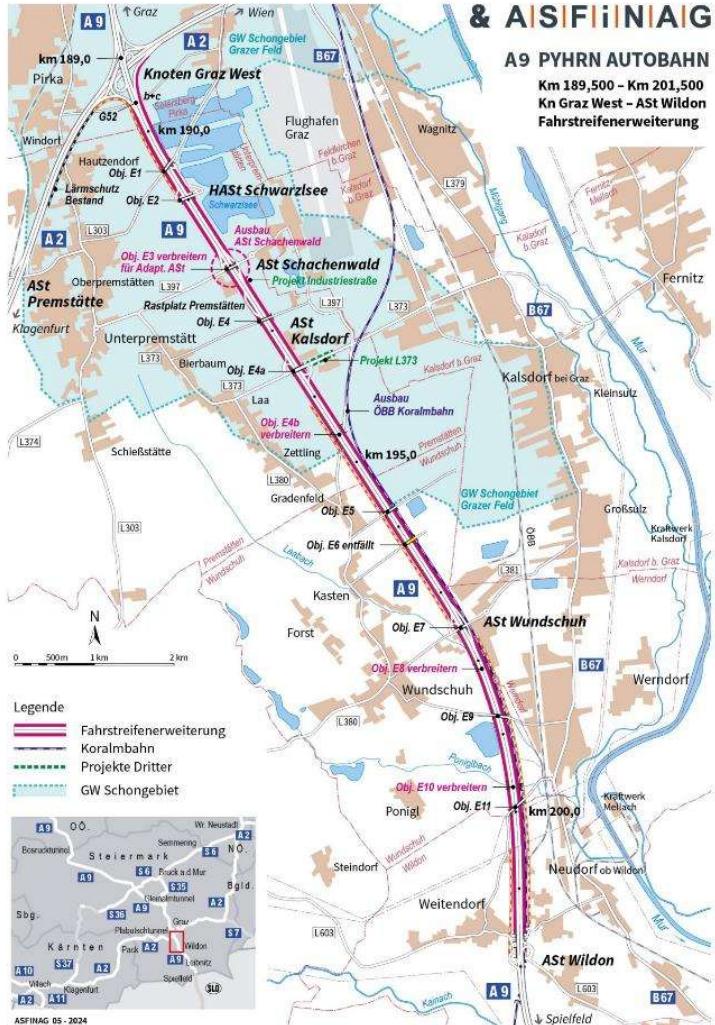
Gesamtlänge: 12,0 km

Gesamtkosten: EUR 641 Mio.

Baubeginn: 2029

Verkehrsfreigabe: 2034

A 9 KNOTEN GRAZ WEST – ANSCHLUSSSTELLE WILDON



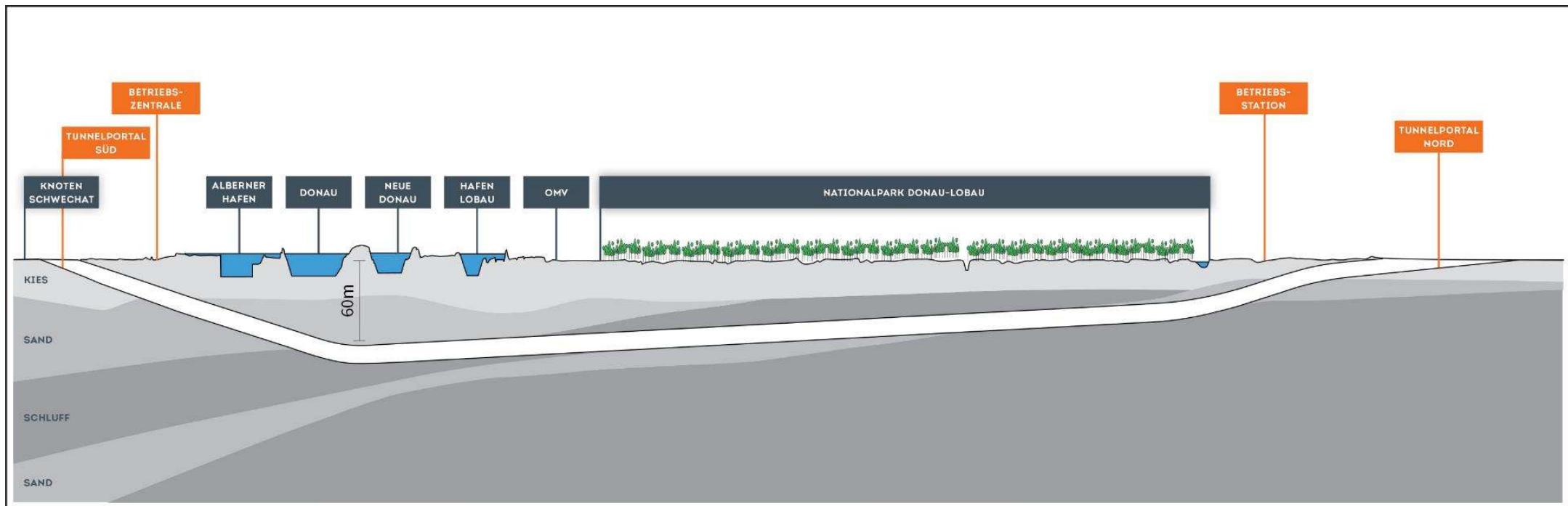
Gesamtlänge: 12,0 km

Gesamtkosten: EUR 94,4Mio.

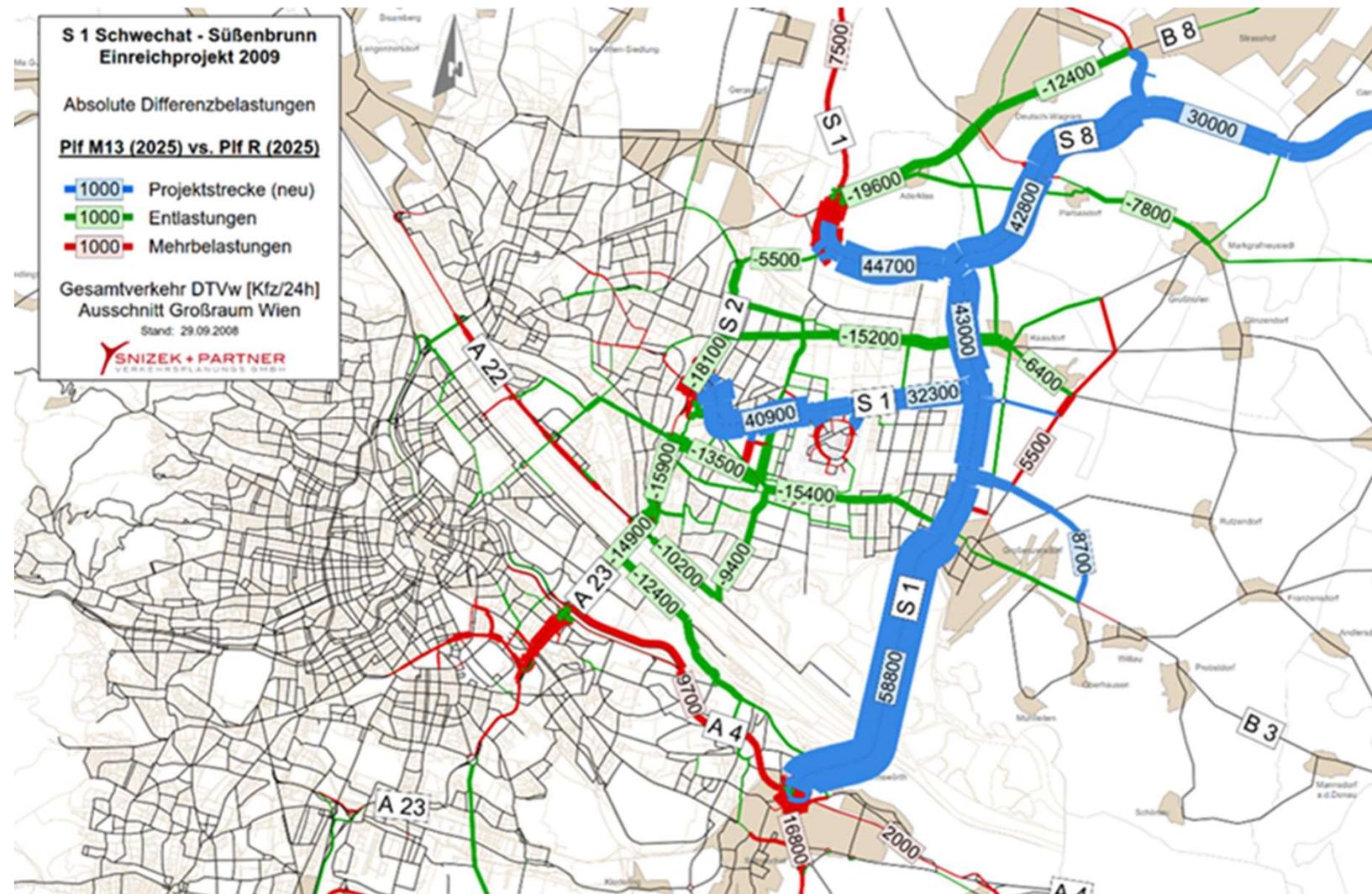
S 1 WIENER AUSSENRING SCHNELLSTRASSE



S 1 WIENER AUSSENRING SCHNELLSTRASSE



S1 WIENER AUSSENRING SCHNELLSTRASSE



A scenic landscape featuring a bridge spanning a valley between mountains. The sky is bright with a sunburst effect, and the foreground is a grassy field.

**FROM RESPONSIBILITY
TO RESPONSE ABILITY**